

Störche auf St. Verena und Gallus in Hüfingen

von THOMAS KRING

Die Zahl der Weißstörche (*Ciconia ciconia*) auf der Baar nimmt, wohl für jeden in den letzten Jahren sichtbar, kontinuierlich zu. So gab es Anfang der 1990er Jahre nur ein Brutpaar und bis 2007 in der Regel maximal vier oder fünf Paare. Seit dem ist die Population aber deutlich angewachsen. Im Jahr 2018 gab es mit 25 besetzten Horsten einen neuen Rekord. 2018 wurden neue Nester in Bad Dür rheim, Hüfingen und Neudingen registriert. Daneben auch zwei weitere Nester auf Gittermasten entlang der Bundesstraßen 27 und 33.

Im Frühjahr 2018 war die Witterung, im Gegensatz zum regnerischen und kühlen Frühjahr 2017, den Störchen „wohlgesonnen“. Insgesamt wurden auf der Baar 58 Jungstörche flügge. Seit 1990 ist dies der größte Bruterfolg der Weißstörche auf der Baar. Im Schnitt bedeutet dies, dass pro Nest 2,4 Junge großgezogen wurden, und das, obwohl vier Brutpaare ohne erfolgreiche Brut blieben. In Wolterdingen zog das Storchenpaar sogar fünf Jungvögel auf.

Bei der Wahl des Horststandortes ist es keine Besonderheit, dass sich die Störche auch auf Strommasten niederlassen. Auf den Gittermasten lassen sich die Äste und Zweige des Nestes sehr gut befestigen. Der Neststandort in Hüfingen ist allerdings beachtlich. Im Gegensatz zu den Masten bieten die Wasserspeier der Hüfinger Stadtkirche St. Verena und Gallus nur eine schmale Auflagefläche. Unterhalb des Kirchturmes sammelte sich deshalb das herabgestürzte Baumaterial und jeder Passant fragte sich, ob jemals ein Nest zustanden käme. Aber das Storchenpaar hat es geschafft, auf dem schmalen Vorsprung einen Horst zu errichten. Und auch das Gelege blieb im Horst und rollte nicht heraus. Der Erfolg: Zwei Jungstörche wurden großgezogen und flügge!



Ein Storchenpaar siedelt sich auf einem Wasserspeier des Hüfinger Kirchturms an, 5.4.2018.

Fotos: Thomas Kring.

Störche auf St. Verena und Gallus in Hüfingen

Vor dem Wegzug zwischen August und September finden sich in Hüfingen rund um den Kirchturm die Störche der Umgebung zusammen. Das Bild von 2013 zeigt zwar nur 3 Tiere, aber es wurden mehrere beobachtet. Im August 2018 konnte der Autor dann selbst 30 Störche auf den Dächern der Stadt zählen. Mündlich wurde ihm mitgeteilt, dass über 70 Tiere gezählt wurden!



Schon 2013 sammelten sich Weißstörche vor ihrem Abflug ins Winterquartier in Hüfingen, 2.9.2013.



Die Brut war erfolgreich, 31.5.2018.



Die Altvögel bringen mit dem Futter oft auch Nistmaterial ins Nest, 9.6.2018.

Störche auf St. Verena und Gallus in Hüfingen

Bruterfolg beim Weißstorch –
Anzahl flügge gewordener Jungstörche
auf der Baar 2018.

O: Brutpaar ohne Bruterfolg

* neue Horste 2018

Daten von H. GEHRING und F. WIDMANN.



Ein Blick auf den Nachwuchs im Nest, 18.6.2018.

Horst	flügge Junge
Aasen Haus Hall	3
Aasen Klösterle	4
Allmendshofen Schule	2
Allmendshofen Rathaus	3
Bad Dürkheim*	2
Biesingen	0
Gittermast Brigachtal	2
Gittermast B27/33 Nord*	3
Gittermast B27/33 Mitte	4
Gittermast B27/33 Süd*	4
Gittermast Schäferei Frank	0
Geisingen	0
Gutmadingen	2
Hüfingen*	2
Neudingen Gummiwerk	3
Neudingen Scheune Toth	3
Neudingen Strommast	2
Neudingen Rathaus*	2
Pföhren Kirche	4
Pföhren alte Schule	1
Sumpfhöfen	2
Sunthausen	3
Unterbaldingen	0
Tuningen	4
Wolterdingen	5
Summe	58
Durchschnitt pro Brutpaar	2,4



Beeindruckende Kulisse: Anflug eines Altvogels,
26.6.2018.



Die Jungvögel wachsen heran, 26.6.2018.

Störche auf St. Verena und Gallus in Hüfingen



Flugübungen, 30.6.2018.



Abflug zur Futtersuche, 7.7.2018.



Die Jungstörche sind schon nach Süden aufgebrochen. Die Altvögel folgen bald, 22.9.2018.



Zu dem Brutpaar gesellen sich weitere Weißstörche vor dem Abflug ins Winterquartier, 9.8.2018.